

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

11. Armee östlich des San und ihr gleichzeitig auf dem westlichen Flußufer nach Südosten ausgeübter Druck die auf die Festung Przemysl gestützte russische Abwehrfront am San stark bedrohte. Daraus erklärte sich das Armee-Oberkommando die wütenden feindlichen Gegenangriffe von Süden und Osten auf beiden Ufern des Flusses. Um die Operationen in der entscheidenden Richtung nach Südosten fortführen zu können, mußte Generaloberst von Mackensen darauf bedacht sein, weitere Kräfte freizumachen. Der Chef des Generalstabes der 11. Armee, Oberst von Seect, hatte daher bereits am Mittag des 19. Mai dem Korps Emmich für später eine erhebliche Ausdehnung seiner Kampffront nach rechts in Aussicht gestellt, um das Gardekorps zur Verfügung der Armee herauslösen zu können.

2. Die Ereignisse auf dem rechten Heeresflügel bis zum 19. Mai.

Karten 5 und 6, Skizze 17.

12. Mai. Die deutsche Südararmee¹⁾ war unter der Führung des Generals der Infanterie von Linsingen am 12. Mai aus den Karpaten auf der ganzen Linie zum Angriff in der Richtung auf Dolina—Stryj—Drohobycz angetreten²⁾. Vor ihrem linken Flügel wich der Feind, Teile der russischen 8. Armee³⁾, ebenso wie vor der links benachbarten ö.-u. 2. Armee ohne ernstern Kampf zurück. Mitte und rechter Flügel der Südararmee begegneten noch starkem Widerstande seitens der russischen 11. Armee⁴⁾. Während die Gruppe Szurmay und die ungarische 38. Infanterie-Division des Korps Bothmer die Linie Wolcze—Inik erreichten, stürmte die 3. Garde-Infanterie-Division unter Generalmajor von Friedeburg zum Teil unter schweren Verlusten starke feindliche Stellungen westlich von Zawadka und stieß dem fliehenden Gegner nach. Bei der 1. Infanterie-Division des Generalleutnants von Conta spielten sich erbitterte Kämpfe um die Höhe 927 südöstlich von Roziowa ab, die erst um 1^o nachts genommen wurde. Die Korps Hofmann und Gerok sahen von dem nur unter großen Opfern durchführbaren Frontalangriff auf die in unverminderter Stärke besetzten russischen Gräben ab, eine im Swica-Tal auf Leopoldsdorf angelegte Umgehung kam nicht zur Ausführung.

¹⁾ Südararmee bestand aus: Korps Gerok (Genkdo. XXIV. R. R.: 48. R. D., ö.-u. 19. J. D.), ö.-u. Korps Hofmann (ö.-u. 55. J. D., ö.-u. 131. J. Br., öst. 12. Ldst. Terr. Br.), Korps Bothmer (3. G. J. D., 1. J. D., ung. 38. J. D.), ö.-u. Gruppe Szurmay (ö.-u. 7. J. D., ung. 40. J. D.).

²⁾ Band VII, S. 430. — ³⁾ S. 189. — ⁴⁾ S. 189.